

62/2018

12. September 2018

Heat it! Studenten des Karlsruher Instituts für Technologie siegen in Hongkong beim Mikrosystemtechnik-Wettbewerb iCan

- **Deutsche Studententeams räumen mit ihren Erfindungen erneut beim internationalen Wettbewerb iCan ab und belegen die ersten und zweiten Plätze**
- **Studierende aufgepasst! Jetzt noch an Cosima teilnehmen und sich damit für iCan 2019 in Berlin qualifizieren**

(Frankfurt/Hongkong, 12.9.2018) Yes, iCan! Auch dieses Jahr holten sich deutsche Studententeams, alles Finalisten des VDE/BMBF-Wettbewerbs Cosima 2017, den Weltmeistertitel in der Mikrosystemtechnik. Die Studierenden aus Karlsruhe und Freiburg belegten mit ihren Erfindungen jeweils einen der ersten und einen der zweiten Plätze beim internationalen Mikrosystemtechnik-Wettbewerb iCan in Hongkong. Insgesamt nahmen 23 Studententeams aus China, Japan, Thailand, Frankreich, Taiwan, Ägypten, Australien, Deutschland und der Schweiz teil. „Der Wettbewerb iCan ist eine chinesische Initiative, die bereits zum neunten Mal ausgerichtet wurde. Es freut uns, dass die deutschen Teams jedes Jahr die vorderen Plätze belegen, zeigt es doch, dass die Ausbildung in der Mikrosystemtechnik in Deutschland nach wie vor State of the Art ist“, freut sich Dr. Ronald Schnabel, Geschäftsführer von VDE|GMM und Ausrichter von Cosima. Für die Teilnahme des Wettbewerbs müssen die Studententeams mit einem funktionstüchtigen Prototypen den praktischen Nutzen von mikrosystemtechnischen Sensoren und Aktoren für Anwendungen des Alltags zeigen.

Platz 1: KIT-Studenten geben Insekten- und Herpesbläschen keine Chance!

Den ersten Preis holte sich das Team „Heat it“ aus dem Karlsruher Institut für Technologie KIT. Sie überzeugten die internationale Jury mit der Entwicklung einer kompakten und intelligenten Smartphone-Erweiterung – dem Stichheiler – zur individuell anpassbaren Heilung von Insektenstichen und Herpesbläschen durch Wärme. Ihr kleiner und intelligenter „Stichheiler“ ist im Gegensatz zu den großen und unpraktischen herkömmlichen Geräten am

Markt klein und intelligent. Gekoppelt an das Smartphone benötigt der Stichhalter keine Batterien und der Nutzer kann zudem die Vorteile des Smartphones nutzen. Die Anwendung ist denkbar einfach: Stichheiler ins Handy stecken, Heilungseinstellungen vornehmen und „heat it“ auf den Insektenstich drücken. Er wirkt bei Insektenstichen, gegen Bisse von Petermännchen, bei Herpesbläschen und bei vielem mehr.

Platz 2: Freiburger Studenten entwickeln intelligentes Fahrradpedal

Auf den zweiten Platz kam das Team „Smart Faraday“ aus der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Sie entwickelten ein energieautarkes, intelligentes Fahrradpedal zur Erfassung diverser Parameter auf dem Smartphone. Das Team „Self-Balancing Bike“ der Hochschule Karlsruhe sowie das Team „EMKindersicherung“ der Technischen Universität Darmstadt kamen unter die ersten 14 Plätze der insgesamt 23 Teams.

Studierende aufgepasst!

Auch in diesem Jahr besteht die Möglichkeit, an Cosima teilzunehmen und sich damit für iCan 2019 in Berlin zu qualifizieren. Mehr Informationen dazu gibt es unter: www.cosima-mems.de

Über iCan:

Der Wettbewerb iCan ist eine chinesische Initiative. Bei iCan treten die drei Siegerteams der regionalen Wettbewerbe aus China, Japan, Taiwan, Australien und Europa gegeneinander an. Nach Xiamen 2010, Beijing 2011 und 2012, Barcelona 2013, Sendai 2014, Alaska 2015, Paris 2016 und Beijing 2017 traf sich die internationale Elite der Mikrosystemtechnikstudenten in diesem Jahr in Hongkong. Als Teilnahmeverentscheid dienen nationale Wettbewerbe – in Deutschland der Wettbewerb Cosima, der vom VDE mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) betreut wird. In diesem Jahr wird der Wettbewerb im November 2018 auf der Messe Electronica in München ausgetragen. Anmeldungen für Cosima sind noch möglich.

Über den VDE:

Der VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik und Informationstechnik ist mit 36.000 Mitgliedern (davon 1.300 Unternehmen) und 1.600 Mitarbeitern einer der großen technisch-wissenschaftlichen Verbände Europas. Der VDE vereint Wissenschaft, Normung und Produktprüfung unter einem Dach. Die Themenschwerpunkte des Verbandes reichen von der Energiewende über Industrie 4.0, Smart Traffic und Smart Living bis hin zur IT-Sicherheit. Der VDE setzt sich insbesondere für die Forschungs- und Nachwuchsförderung sowie den Verbraucherschutz ein. Das VDE-Zeichen, das 67 Prozent der Bundesbürger kennen, gilt als Synonym für höchste Sicherheitsstandards. Hauptsitz des VDE ist Frankfurt am Main.

www.vde.com



Bild: Das Team vom KIT hat es mit ihrer Erfindung „Heat it“ geschafft und landete beim internationalen Innovations-Wettbewerb iCan auf dem ersten Platz (Bildquelle: Lukas Liedtke).

Pressekontakt: Melanie Unseld, Tel. 069 6308461, melanie.unseld@vde.com